

Twist again

Tanz macht Schule: Die IGS Linden rockt mit Charles Dickens in der hannoverschen Oper

VON KERSTIN HERGT

Kinderarbeit, Verbrechen, Armut, Hunger, Heimatlosigkeit – kaum Themen, für die Jugendliche sich erwärmen lassen, geschweige denn ihre Freizeit opfern. Rund 80 Mädchen und Jungen der IGS Hannover-Linden haben es getan. Ein Schuljahr lang beschäftigten sie sich im Unterricht, zu Hause und auf der Probenbühne mit Charles Dickens' Roman „Oliver Twist“ und seinen düsteren Motiven. Nun war das Ergebnis im hannoverschen Opernhaus zu sehen: Eine mitreißende, anrührende und zugleich witzige Tanztheaterversion des fast 180 Jahre alten Klassikers.

Ballettmeister Mathias Brühlmann und Tanzpädagogin Emma Jane Morton vom hannoverschen Staatsballett haben es geschafft, eine siebte und zwei achte Klassen dazu zu bringen, in 60 Minuten ohne Worte, nur mit Körpereinsatz die Geschichte jugendgerecht und modern zu erzählen. Vor einem ebenso aufwendigen wie multifunktionalen Bühnenbild (Magdalena Wiesauer) mit einer Treppe im Zentrum wird Oliver Twist in jeder neuen Lebens- oder Gefühlslage von einem anderen Schüler dargestellt. Mädchen und Jungen schlüpfen abwechselnd in eine gelbe Kapuzenjacke als Olivers Erkennungszeichen. Er sticht so aus der Mitte der Unterschicht und der Upperclass he-



Mit Teamgeist und Disziplin: Schüler der IGS Linden in der Oper.

Foto: Landsberg

raus, doch ist er so gut wie nie allein auf der Bühne.

Eine beeindruckende Synchronleistung liefern die Schüler als Kinderarbeiter in der Fabrikzene. Minutenlang schieben sie Konservendosen im Gleichklang hin und her, stampfen und klatschen rhythmisch. Zur musikalischen Unterstützung hat Andreas Tiedemann zwei Musiker auf der Bühne platziert, die immer mit der Gruppe mitziehen: Zu Daniel Brandls Cello und Tobias Fosketts Keyboard tanzen die Schüler immer wieder mal einen Twist. In den Schlussapplaus in der gut besuchten Oper mischte sich

nicht nur Begeisterung für die alles andere als amateurhaft wirkende Darbietung, sondern auch bewunderndes Staunen.

Es ist das dritte und vorerst letzte Tanzprojekt, das Brühlmann und Morton mit der Schule auf die Beine gestellt haben. Es markiert es den Höhepunkt einer nicht immer einfachen Zusammenarbeit, bei der es neben Kreativität und sportlichen Aspekten auch um Teamgeist und Disziplin ging. Die Förderung des Tanzfonds Partner der Bundeskulturstiftung läuft aus. Und auch wenn Dickens nach der Abschiedsvorstellung bereits ausgetanzt hat: Let's twist again!